WAS IST DAS RICHTIGE?

Welche Sehhilfe (Kontaktlinsen/Brille) oder welches chirurgische Verfahren optimal ist, hängt von ganz unterschiedlichen Faktoren ab. Wer einen chirurgischen Eingriff in Betracht zieht, sollte sich unbedingt umfassend beraten lassen und die Risiken sorgfältig abwägen.

Fragen Sie Ihren Augenoptiker, Kontaktlinsen-Spezialisten oder Augenarzt nach den unterschiedlichen Korrekturmöglichkeiten.

Für mehr Infos — www.letslens.ch

Die neutrale Kontaktlinsen-Plattform informiert umfassend über alle wichtigen Belange zum Thema Kontaktlinsen. Für individuelle Abklärungen wenden Sie sich an Ihren Kontaktlinsen-Spezialisten.

OPTICS
SWISS SUPPLIERS ASSOCIATION

Fachgruppe Kontaktlinsen:

AMO Switzerland GmbH, Alcon Switzerland SA, Ascon Contactlinsen AG, Bausch + Lomb Swiss AG, Conil AG, Cooper Vision GmbH, Galifa Contactlinsen AG, Johnson & Johnson Vision Care, Prolens AG, TECHNO-LENS SA, Von Hoff AG

LET'S LENS

Contact Lenses & More

KONTAKTLINSEN, BRILLE ODER CHIRURGIE?

OPTIMALES UND UNBESCHWERTES SEHEN IST AUF VERSCHIEDENE WEISE MÖGLICH

Die moderne Arbeits- und Freizeitwelt stellt an die Augen hohe Anforderungen. Gut und unbeschwert sehen zu können, ist ein wichtiger Aspekt der Lebensqualität. Unter Fehlsichtigkeit braucht heute glücklicherweise fast niemand mehr zu leiden: Brillen, Kontaktlinsen und operative Korrektionsmethoden bieten für jeden Bedarf und Anspruch eine Lösung.

DIE BRILLE – EIN KLASSIKER UND EVERGREEN

Brillen sind nach wie vor das meistverbreitete Mittel zur Korrektion einer Fehlsichtigkeit. Moderne Materialien und Glastechnologien machen Brillen leicht und formschön, und fast alle Arten von Fehlsichtigkeit sind korrigierbar.

KONTAKTLINSEN – GUT SEHEN IN VOLLER FREIHEIT

Kontaktlinsen ermöglichen freies und unbeschwertes Sehen auch bei starker Fehlsichtigkeit. Ebenso bieten sie die Möglichkeit, die bestehende Augenfarbe noch besser hervorzuheben oder gar zu verändern. Dank verschiedener Mehrstärkensysteme sind Kontaktlinsen auch bei zunehmender Alterssichtigkeit (Presbyopie) eine gefragte Lösung, da sie eine gute Sicht von nah bis fern ermöglichen.

Es spricht nichts dagegen, sowohl Kontaktlinsen als auch eine Brille zu nutzen. Im Gegenteil: Sie ergänzen sich in vielen Fällen perfekt und können je nach Aktivität eingesetzt werden.

Eine Sonderform von Kontaktlinsen, welche über Nacht getragen werden und dabei die Hornhaut verformen, ermöglicht sogar gutes Sehen bei Tage ganz ohne Brille oder Kontaktlinsen.

Welches Kontaktlinsensystem für Sie persönlich das beste ist, hängt von Ihrer Fehlsichtigkeit, Ihren Anforderungen und Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Nach einer eingehenden Analyse aller relevanten Faktoren wird Ihnen der Kontaktlinsen-Spezialist eine auf Sie individuell zugeschnittene Lösung bieten können.

CHIRURGISCHE LÖSUNGEN

Verschiedene Methoden und Systeme kommen zum Einsatz – Voraussetzung ist in jedem Fall eine seriöse, umfassende Vorabklärung und Information über die möglichen Folgen.

LASERTECHNIKEN

LASIK

Bei dieser Methode wird mittels einer gesteuerten Gewebsabtragung eine dünne Lamelle der Hornhaut eingeschnitten und wie ein Deckel auf die Seite gelegt. Danach modelliert der Laserstrahl die tieferen Hornhautschichten, das abgetragene Gewebe verdampft. Die auf die Seite gelegte Lamelle wird wieder an ihren Platz geklappt und haftet dort von selbst an.

FEMTO-LASIK

Statt einer Klinge trennen die ultrakurzen Pulse des Femto-Sekundenlasers eine hauchzarte Gewebeschicht der Hornhaut ab. Nachdem die Lamelle zurückgeklappt ist, benutzt der Chirurg den bewährten Laser (Excimer-Laser) zur eigentlichen Sehkorrektion.

EPI-LASIK

Bei dieser Methode entfällt der Hornhautschnitt. Die Excimer-Laser-Pulse treffen direkt auf die Oberfläche. Zuvor schiebt der Chirurg die oberste Schicht der Hornhaut (Epithel) zur Seite. Dieser Vorgang erfolgt mit Alkohol (Lasek) oder mit einer stumpfen Klinge (Epi-Lasik). Das zurückgelegte Epithel verschliesst die Wunde anschliessend wie ein Pflaster.

LASEROPERATIONEN SIND IRREVERSIBEL

Mit einer Laseroperation können schwache und mittlere Kurzsichtigkeiten, Weitsichtigkeiten und Hornhautverkrümmungen korrigiert werden. Laseroperationen können nicht rückgängig gemacht werden und sollten deshalb immer unter dem Aspekt der Langzeitwirkung beurteilt werden. Weiter ist zu beachten, dass auch Laseroperierte mit beginnender Alterssichtigkeit (Presbyopie) eine zusätzliche Sehhilfe brauchen, um gut in die Nähe und Ferne zu sehen.

IMPLANTAT-CHIRURGIE

IMPLANTIERBARE KONTAKTLINSEN (ICL)

Bei dieser Methode wird eine Kunstlinse vor der natürlichen Augenlinse und hinter der Iris eingesetzt. Die Kunstlinse ist von aussen nicht erkennbar. Sie eignet sich bei hoher Fehlsichtigkeit oder auch bei Kandidaten, welche aufgrund einer zu dünnen Hornhaut keine Laseroperation machen lassen können. Der Eingriff ist im Gegensatz zur Lasertechnik reversibel.

IRISGESTÜTZTE VORDERKAMMERLINSE

Diese Vorderkammerlinse kommt bei hoher Fehlsichtigkeit und vorhandener tiefer Vorderkammer zum Einsatz. Die Kunstlinse wird zusätzlich zur Augenlinse mithilfe von zwei Clips an der Irisvorderfläche, direkt vor der Pupille, eingesetzt.

HINTERKAMMERLINSE

Dieses Verfahren ist identisch mit der Operation des grauen Stars (Katarakt). Die natürliche Augenlinse wird mit Ultraschallwellen zerkleinert und abgesaugt. Nur die Hülle der Augenlinse bleibt übrig, der sogenannte Kapselsack. In diesen Kapselsack, im hinteren Bereich der Augenkammer, wird die gefaltete Kunstlinse platziert. Dort entfaltet sie sich von selbst und nimmt den Platz der ursprünglichen natürlichen Augenlinse ein. Die Kunstlinse hat keinen Mechanismus zum Scharfstellen von näher liegenden Objekten.

Bei der Implantat-Chirurgie können höhere Kurz- und Weitsichtigkeiten korrigiert werden.